

Völlig perspektivenlos und überfordert

Beitrag von „CDL“ vom 26. Oktober 2021 12:40

Zitat von Karl-Dieter

Ja gut, sei mir nicht böse, aber eine ärztliche Behandlung ist ja auch sinnvoll. Was hast du denn erwartet? Sechs Monate Krankschreibung und nichts machen in der Zeit?

Wenn es einem richtig übel geht und man eigentlich nur darauf wartet endlich stationär behandelt zu werden bzw. noch einen langen Heilungsweg vor sich hat: Ja, dann hofft man einfach mal für einen längeren Zeitraum (müssen ja nicht gleich 6 Monate sein) am Stück rausgenommen zu werden. Mir hat das vor einigen Jahren immer wieder aufs Neue Rechtfertigungsdruck gemacht einerseits und war andererseits etwas, was ich ständig nicht vergessen durfte, was schwer war, weil ein schweres Trauma genau diese Art Konzentration und Gedächtnisleistung temporär massiv beeinträchtigen kann (ich habe eine ganze Fremdsprache die ich fließend beherrsche fast 4 Jahre lang nicht mehr sprechen oder verstehen können, die geistige Tür war einfach komplett verschlossen, wohl, weil der Täter genau diese Sprache gesprochen hat...). Ich war dankbar, als bei mir irgendwann zumindest auf 4-Wochen-Krankschreibung umgestellt wurde, selbst das war aber eine Belastung so schlecht wie es mir ging (ich war 4,5 Jahre lang komplett krank geschrieben ehe eine Wiedereingliederung beginnen konnte). Etwas mehr Empathie würde deinen Beiträgen oftmals gut tun.